

Technische Volkswirtschaftslehre

Bachelor/Master of Science (B.Sc./M.Sc.)
am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

SERVICEZENTRUM INFORMATION UND BERATUNG (ZIB)



Adresse des KIT

Postzustellung:	Besucheradresse:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) 76049 Karlsruhe	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd Kaiserstraße 12 76131 Karlsruhe

Internet: <http://www.kit.edu>

Adresse der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Postzustellung:	Besucheradresse:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Fakultät für Wirtschaftswissenschaften 76049 Karlsruhe	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Schlossbezirk 12 76131 Karlsruhe

Internet: <http://www.wiwi.kit.edu>

Impressum

zib - Technische Volkswirtschaftslehre/Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Stand: Juni 2011. Die zib-Informationen werden in der Regel jährlich überarbeitet. Die aktuelle Fassung ist jeweils im Internet unter <http://www.zib.kit.edu> > Informationsschriften/Downloads als PDF-Datei abrufbar.

Redaktion: Brigitte Backhaus (zib) in Zusammenarbeit mit der Fakultät
Wirtschaftswissenschaften
e-mail: Brigitte.Backhaus@kit.edu

Copyright: zib Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 Allgemeines	5
1.1 Das Karlsruher Institut für Technologie – KIT	5
1.2 Was ist Technische Volkswirtschaftslehre?	6
1.3 Beruf	6
1.4 Kenntnisse und Fähigkeiten zum Studium	6
1.5 Studienvorbereitung	7
2 Das Bachelorstudium	9
2.1 Der Weg zum Studienplatz	9
2.2 Aufbau und Inhalt des Bachelorstudiengangs Technische Volkswirtschaftslehre	17
2.3 Das Berufspraktikum im Bachelorstudium	21
3 Masterstudiengang Technische Volkswirtschaftslehre	24
3.1 Bewerbung und Auswahlverfahren	24
3.2 Aufbau des Masterstudiengangs Technische Volkswirtschaftslehre	26
4 Weitere Informationen	28
4.1 Studienbezogene Auslandsaufenthalte, Sprachen	28
4.2 Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften	31
4.3 Informations- und Beratungsstellen	34
4.4 Literatur- und Internettipps	38
4.5 Schnuppervorlesungen	42

Vorwort

Mit vorliegender Broschüre möchten wir Studieninteressierte über den Bachelor/ und den Masterstudiengang Technische Volkswirtschaftslehre am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) informieren.

In Abstimmung mit der Fakultät Wirtschaftswissenschaften haben wir Wichtiges über das berufliche Einsatzfeld, die Zulassungsvoraussetzungen und die Studieninhalte zusammengetragen. Daneben werden auch das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Fakultät Wirtschaftswissenschaften kurz vorgestellt.

Natürlich kann dieses Heft nicht alle Informationen über den Beruf und das Studium enthalten, auch kann es keine individuelle Studienberatung ersetzen. Einige Fragen werden offen bleiben, oder aber Sie möchten nach dem Lesen noch über das eine oder andere mehr wissen. Deshalb sollten Sie vor Ort weitere Erkundigungen einholen. Sie können mit Studierenden und mit den in Kapitel 4.3 dieser Broschüre genannten Beratungseinrichtungen Ihre Anliegen klären, gleich ob Sie noch vor der Studienentscheidung oder schon im Studium stehen. Vor allem das **zib**, die zentrale Studienberatungsstelle des KIT, ist dazu da, Ihnen weiter zu helfen.

Sicher sind Sie nur an aktuellen Informationen interessiert. Vergewissern Sie sich deshalb bitte im Impressum, welchen Redaktionsstand diese Broschüre hat. In der Regel werden unsere Broschüren jährlich neu aufgelegt, den jeweils aktuellen Text finden Sie auch im Internet unter unserer Homepage.

Übrigens, wenn im folgenden Text nicht immer dem Grundsatz der Gleichbehandlung von Frau und Mann auch in den sprachlichen Formulierungen gefolgt wird, ist dies der besseren Lesbarkeit zuzuschreiben. In allen Zusammenhängen von Studium und Beruf sind Männer und Frauen gleichermaßen gemeint.

1 Allgemeines

1.1 Das Karlsruher Institut für Technologie – KIT

Das Karlsruher Institut für Technologie ist der deutschlandweit bisher einzigartige Zusammenschluss einer Universität mit einer nationalen Großforschungseinrichtung. Der Weg für diese weitreichende Kooperation wurde geebnet, nachdem die Universität Karlsruhe (TH) im Oktober 2006 siegreich aus der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder hervorgegangen war. Bereits im Dezember 2007 unterzeichneten der Rektor der Universität Karlsruhe, Prof. Dr. Horst Hippler, sowie der Vorstandsvorsitzende des Forschungszentrums Karlsruhe, Prof. Dr. Eberhard Umbach, den KIT-Gründungsvertrag. Damit bekannten sich beide Partner zum Ziel der Verschmelzung beider Einrichtungen. Seit 01. Oktober 2009 existiert das KIT offiziell als eine Institution mit zwei Aufgaben: der Mission einer Landesuniversität mit Forschung und Lehre sowie der Mission einer nationalen Großforschungseinrichtung der Helmholtz-Gemeinschaft mit Programmforschung zur Zukunftssicherung. Mit der Fokussierung auf zukunftsweisende Forschungsrichtungen, etwa in der Nanotechnologie, im Energiebereich, für Klima und Umwelt sowie für Mobilitätssysteme, möchte das KIT zu den weltweit führenden Wissenschaftseinrichtungen aufschließen. Rund 8000 Mitarbeiter und ein Jahresbudget von etwa 700 Millionen Euro bilden die personelle wie finanzielle Grundausstattung zum Erreichen dieses Ziels.

Auch für Studierende ergeben sich durch die Neuerungen am KIT wesentliche Verbesserungen der Studienbedingungen.

So stehen mehr Dozenten zur Verfügung, was ein verlässliches Lehrangebot sicherstellt. Für Bachelor- und Masterarbeiten existieren zusätzliche Themen und Betreuer. Das House of Competence (HoC) bietet ein umfassendes Angebot von überfachlichen Schlüsselqualifikationen, welches für eine stärkere Betonung der Berufsqualifizierung innerhalb der Studiengänge sorgt. Studierende können aus zahlreichen Veranstaltungen zu Kultur, Politik, Wissenschaft, Technik, Fremdsprachen oder persönlicher Fitness und emotionaler Kompetenz individuell wählen sowie an Kompetenz- und Kreativitätswerkstätten teilnehmen.

Darüber hinaus steigt die Zahl an möglichen Promotionsstellen. Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler können dabei als Kommunikations- und Interaktionsplattform das Karlsruher House of Young Scientists (KHYS) nutzen, welches sie während der Promotion begleitet und bei der weiteren Karriereplanung unterstützt.

1.2 Was ist Technische Volkswirtschaftslehre?

Ziel des Studienangebotes ist es, den Studierenden neben den traditionellen Wirtschaftswissenschaften auch Kenntnisse in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern, in der Informatik und im Operations Research zu vermitteln. Dabei steht der Umgang mit ökonomischen Modellen und Vorgehensweisen zwar im Mittelpunkt des Studiums, durch die Integration des Faches Recht einerseits sowie der Angewandten Informatik bzw. der Technik/Naturwissenschaften andererseits soll der Studiengang aber auch gezielt auf die vielfältigen Anforderungen im späteren beruflichen Einsatz der Technischen Volkswirte vorbereiten. Das Studium zielt darauf ab, das Systemdenken und das Verständnis für Innovationsrichtungen in der gesamten Volkswirtschaft, aber auch in einzelnen Unternehmen, zu schulen.

1.3 Beruf

Während sich Betriebswirte auf einzelbetriebliche Phänomene spezialisieren, werden Volkswirte vor allem da beschäftigt, wo betriebsübergreifende wirtschaftliche Aspekte oder sogar die Volkswirtschaft insgesamt im Mittelpunkt des Interesses steht. Der Stellenmarkt für Volkswirte bezieht sich auf Tätigkeiten in Hochschulen und der Forschung, in der Wirtschafts- und Personalberatung, in der Wirtschaftspolitik, in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, in öffentlichen Institutionen, in Banken und Versicherungen. Absolventen der Technischen Volkswirtschaftslehre sind besonders dann gut für eine Stelle qualifiziert, bei der es zusätzlich um technische Fragestellungen geht, was in allen oben genannten Bereichen der Fall sein kann.

Unternehmen müssen Trends und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen frühzeitig erkennen, um vorausschauend Entscheidungen treffen und erfolgreich agieren zu können. Zur Vorbereitung von Produktentwicklungen, zum Markteintritt, zur Preisfindung oder zur Optimierung des bestehenden Angebots werden daher Persönlichkeiten benötigt, die fundierte Entscheidungen treffen können.

1.4 Kenntnisse und Fähigkeiten zum Studium

Im Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre geht es u.a. darum, technische Probleme zu verstehen. Die Grundlage für technische und viele betriebswirtschaftliche Lehrveranstaltungen und Prüfungen ist Mathematik. Deshalb bilden gute Kenntnisse in mathematischen und naturwissenschaftlichen Schulfächern eine wichtige Voraussetzung für das Studium des Wirtschaftsingenieurwesens. Gute Noten und Schwerpunkte in den genannten Fächern sind hilfreich, **aber noch wichtiger ist das Interesse daran und die persönliche Bereitschaft, sich mit diesen Themen eingehend auseinanderzusetzen.**

Es wird empfohlen vor Studienbeginn schulische Defizite in Mathematik auszugleichen oder z.B. nach einem Dienst den Abiturstoff zu wiederholen (siehe auch Kapitel 1.5 Studenvorbereitung).

Betriebswirtschaftliche und rechtliche Vorkenntnisse sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit in mündlicher und schriftlicher Form ist nützlich, da wirtschaftliche Problemlösungen plausibel erklärt und Lösungsvorschläge überzeugend dargestellt werden müssen.

Englisch gilt als die Wirtschaftssprache schlechthin. Das Sprachenzentrum des KIT bietet Kurse in englischer und vielen anderen Sprachen an (siehe auch Kapitel 4.1).

Mehr und mehr werden für gut ausgebildete Hochschulabsolventen sogenannte Schlüsselqualifikationen relevant, also solche zusätzlichen Fertigkeiten, welche nicht direkt über das Fachstudium vermittelt werden und die in einer Zeit, in der Wissen immer schneller veraltet, als wichtige Auswahlkriterien für künftige Arbeitgeber gelten.

Hierzu zählen Persönlichkeits-, Sozial- und Methodenkompetenz, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Führungsfähigkeit, Leistungsfähigkeit, Motivationsfähigkeit, Urteilsfähigkeit und Präsentationsfähigkeit. Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) bietet im sogenannten **House of Competence (HoC)** Veranstaltungen zur Vermittlung dieser Schlüsselqualifikationen, siehe: <http://www.hoc.kit.edu/index.php>

1.5 Studienvorbereitung

MINT-Kolleg

Im Jahr 2011 wurde vom KIT und der Universität Stuttgart das MINT-Kolleg Baden-Württemberg ins Leben gerufen mit dem Ziel, den Studienerfolg in naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen durch eine bessere Vorbereitung zu sichern. Alle am KIT in einem sog. MINT-Studiengang (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft, **T**echnik - auch Wirtschaftsingenieurwesen) Immatrikulierte können sich für das MINT-Kolleg bewerben (bei Überhang an Bewerbern entscheidet der Eingang der Bewerbung). Das Lehrangebot umfasst Kurse in

- Mathematik,
- Informatik,
- Physik,
- Chemie,
- wissenschaftlichen Arbeitstechniken.

Der Unterricht findet in Form von Präsenzveranstaltungen auf dem KIT-Campus (nahe Studienkolleg) statt und wird durch Online-Module ergänzt. Die Teilnahme am MINT-Kolleg ist mit der Studienplanung gut vereinbar und auch förderungsfähig nach BAföG, weil die Regelstudienzeit der beteiligten Studiengänge um zwei Semester verlängert wird. Die Frist zum Ableisten der Orientierungsprüfung verlängert sich um ein Semester.

Voraussetzung für die Bewerbung beim MINT-Kolleg ist

- die Zulassung zu einem MINT-Studiengang am KIT,
- die Durchführung eines Online-Tests
(über Homepage des <http://www.mint-kolleg.kit.edu/>)
Das Ergebnis wird der Bewerbung beigelegt.

Fernstudienzentrum Karlsruhe

- Studienvorbereitungskurse, z.B.:
 - Steuern und Regeln mit dem Mikrocontroller
 - Mathematik online und Mathematik kompakt
 - Basiswissen Volkswirtschaftslehre
 - Basiswissen Betriebswirtschaftslehre
- Präpädeutika für Immatrikulierte der Studiengänge Technische Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen des KIT
Themen:
 - Grundlegende Kenntnisse des Programmierens
 - Mathematik

siehe Internet: <http://www.fsz.kit.edu/Studienvorbereitung.php>

2 Das Bachelorstudium

2.1 Der Weg zum Studienplatz

Die Studienplätze für den Bachelorstudiengang Technische Volkswirtschaftslehre werden direkt vom KIT vergeben. Der Studiengang unterliegt einer internen Zulassungsbeschränkung.

Bewerbung und Zulassung zum ersten Semester

Für das erste Fachsemester können Bewerbungen nur zum Wintersemester erfolgen (Vorlesungsbeginn: Mitte Oktober).

Zur Bewerbung ist die Allgemeine Hochschulreife oder eine fachgebundene Hochschulreife oder ein gleichgestelltes Abschlusszeugnis erforderlich.

Deutsche und ausländische Studienbewerber aus Staaten der Europäischen Union und Ausländer mit deutschem Abitur (Bildungsinländer)

Für diese Bewerbergruppe erfolgt die Bewerbung beim Studienbüro des KIT.

Für die Bewerbung ist ein Antrag auf Zulassung erforderlich. Der Antrag wird online gestellt unter der Internetadresse: <http://www.kit.edu/studieren/6363.php> Die online-Bewerbung wird Anfang Juni freigeschaltet. Das ausgedruckte und unterschriebene Online-Formular muss zusammen mit der beglaubigten Kopie der Hochschulzugangsberechtigung und allen anderen im Zulassungsantrag genannten Nachweisen und Unterlagen bis zum **15. Juli** beim Studienbüro eingegangen sein. Bewerbungsfristen sind Ausschlussfristen. Auch die postalischen Einsendungen der Unterlagen müssen bis zur Ausschlussfrist im Studienbüro eingegangen sein. Die Adresse lautet:

KIT Campus Süd Studienbüro 76049 Karlsruhe (Postadresse) Kaiserstraße 12, Geb. 10.12 (Besucheradresse)

Unter folgendem Link: <https://zvwgate.zvw.uni-karlsruhe.de/bewinf> können Sie Ihren Bewerbungsstatus einsehen.

Der Bewerbung ist der Nachweis über die Teilnahme an einem Studienorientierungsverfahren beizulegen. Ein geeigneter Orientierungstest wird angeboten unter: <http://www.-was-studiere-ich.de/>

Das online ausgestellte Teilnahmezertifikat enthält keine Testergebnisse.

Deutsche Staatsangehörige mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung

können sich nur bewerben, wenn das ausländische Zeugnis als einem deutschen Hochschulreifezeugnis gleichberechtigt anerkannt ist. Bewerber mit einem Wohnsitz in Baden-Württemberg oder einem Wohnsitz im Ausland wenden sich an das Regierungspräsidium Stuttgart, Abt. 7 Schule und Bildung, Zeugnisanerkennungsstelle, Postfach 103642, 70031 Stuttgart, Tel.: 0711/904-40-700.

Deutsche und Ausländer, die keine deutsche Hochschulreife erworben haben, müssen noch vor Aufnahme des Studiums die Prüfung zum Nachweis **deutscher Sprachkenntnisse** (aktuelle Kurzbezeichnung: DSH) ablegen. *)

Auswahlverfahren

Die Studienplätze im Bachelor-Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre werden in einem hochschuleigenen Auswahlverfahren vergeben. In diesem Verfahren werden (nach Abzug der Vorabquoten für Härtefälle, Ausländer und Zweitstudienbewerber) 90 % der Studienplätze aufgrund von Leistungspunkten ausgewählt. Die restlichen 10 % der Studienplätze werden an die Bewerber mit der längsten Wartezeit (Zeit in Studienhalbjahren, die seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung vergangen ist, und in der man nicht an einer deutschen Hochschule studiert hat) vergeben. Jede(r) Bewerber(in) wird auf beiden Listen geführt.

Die vollständige Zulassungssatzung für das hochschuleigene Auswahlverfahren in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftsingenieurwesen und Technische Volkswirtschaftslehre“ vom 28. Mai 2008, Nr. 23, finden Sie im Internet unter <http://www.zvw.uni-karlsruhe.de/3367.php>

Die verfügbaren Studienplätze werden aufgrund einer Rangordnung vergeben. Die Rangordnung ergibt sich durch eine Punktzahl, die der Bewerber/die Bewerberin für schulische und sonstige (außerschulischen) Leistungen erhält.

1. Bewertung der schulischen Leistungen:

- Die Summe der im Abiturzeugnis erreichten Punkte wird durch 56 geteilt (= max. 15 Punkte).
- Die in den beiden letzten Jahren der gymnasialen Oberstufe in den Fächern
 - a) Deutsch,
 - b) Mathematik
 - c) bestbenotete, fortgeführte (moderne) Fremdsprache (bei mehreren Fremdsprachen wird zunächst vorrangig der in den letzten vier Schulhalbjahren belegte Kurs, sodann vorrangig der mit dem besten Ergebnis abgeschlossene Kurs gewertet).

*) Es gibt Ausnahmen, z.B. Bewerber ohne deutsches Abitur aus deutschsprachigem Ausland

Die erreichten Punkte werden unabhängig davon, ob das Fach in den letzten vier Schulhalbjahren belegt wurde oder ob es in die allgemeine Durchschnittsnote eingegangen ist, addiert, wobei das Fach Mathematik doppelt gewertet wird. Die Summe wird durch 16 geteilt. Dieser Teiler verringert sich um die Zahl der Halbjahre, für die keine Halbjahrespunktezahlen ausgewiesen sind.

(= max. 15 Punkte)

2. Bewertung der sonstigen Leistungen:

Maximal 15 Punkte werden für sonstige (außerschulische) Leistungen vergeben. Bitte entsprechende Nachweise (einfache Kopie z.B. einer Urkunde, Zeugnis, Bescheinigung über Inhalt und Dauer der Tätigkeit) den Bewerbungsunterlagen beilegen.

- Sportliche, wissenschaftliche oder musikalische Spitzenleistungen
Beispielsweise: sportliche Spitzenleistungen auf überregionaler Ebene in einer verbreiteten Sportart, musikalische oder wissenschaftliche Wettbewerbe auf Bundes- oder Landesebene.
Nicht bewertet wird z.B.: Fußballer des Jahres im Heimatverein, reine Teilnahmebescheinigung bei sportlichen Ereignissen, reine Teilnahmebescheinigung bei „Jugend forscht“ oder „Jugend musiziert“, 3. Plätze auf Landesebene im wissenschaftlichen oder musikalischen Bereich.
- Soziales Engagement
Beispielsweise: Jugendarbeit (Betreuer von Jugendgruppen, Trainer oder Schiedsrichter), gemeinnützige Tätigkeit (Leitende oder aktive Vereinsmitarbeit, kirchliches oder ehrenamtliches Engagement), politisches Engagement, schulisches Engagement (Schulsprecher, Schülervertretung, Streitschlichter, Mitarbeit Schülerzeitung, Schulband o.ä.).
Nicht bewertet wird z.B.: reine Teilnahme an Gruppenleiterkursen o.ä., kurzfristige Aktionen, wie z.B. zweitägige Betreuung einer Kindergruppe im Rahmen eines Ferienprogramms, Teilnahme an Sprachkursen, Seminarkursen oder Volkshochschulkursen, besondere Auszeichnungen für Schulfächer (z.B. Physik Biber, Abiturpreise, Buchpreise)
- Berufliche Erfahrung
Beispielsweise einschlägige Berufsausbildung, Berufserfahrung in einem einschlägigen Beruf, Berufspraktikum in einem einschlägigen Beruf von mindestens 6-monatiger Dauer, Firmengründung, Auslandsaufenthalt von mindestens 6-monatiger Dauer.
Nicht bewertet wird z.B.: Praktika von weniger als 6 Monaten Dauer, schulische Pflichtpraktika, abgeschlossene Ausbildung, die nicht einschlägig ist, z.B. Zahnarzthelferin, Berufserfahrung, die nicht einschlägig ist, z. B. Jobben im Gastronomiegewerbe.

3. Gesamtpunktzahl

Die Punktzahl der schulische Leistungen und die Punktzahl der sonstigen Leistungen werden addiert. Maximal 15 Punkte für das Abitur, maximal 15 Punkte für Deutsch, Ma-

thematik und die bestbenotete Fremdsprache in der Oberstufe, maximal 15 Punkte für sonstige Leistungen = insgesamt maximal 45 Punkte. Aufgrund der ermittelten Punktzahl wird unter allen Teilnehmern eine Rangliste erstellt.

Zulassungsergebnisse

Eingegangene **Bewerbungen** pro Wintersemester für die 40 zur Verfügung stehenden Studienplätze:

Wintersemester 2008/2009: 112 Bewerbungen

Wintersemester 2009/2010: 141 Bewerbungen

Wintersemester 2010/2011: 139 Bewerbungen

Zu erreichende **Mindestpunktzahl** im Auswahlverfahren:

Wintersemester 2008/2009: alle Bewerber wurden zugelassen

Wintersemester 2009/2010: alle Bewerber wurden zugelassen

Wintersemester 2010/2011: 10,40

Wartezeit:

Wintersemester 2008/2009: alle Bewerber wurden zugelassen

Wintersemester 2009/2010: alle Bewerber wurden zugelassen

Wintersemester 2010/2011: 4/3,2

Lesebeispiel Wintersemester 2010/2011: Alle Bewerber mit mehr als vier Semestern Wartezeit konnten zugelassen werden, bei genau vier Wartesemestern war zusätzlich noch eine Abiturnote von schlechtestens 3,2 erforderlich.

Vorwegauswahl von Dienstleistenden

Bewerber für den Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre am KIT haben dann einen Anspruch darauf nach Beendigung eines Dienstes (Wehr- oder Zivildienst, zweijähriger Dienst als Entwicklungshelfer, Freiwilliges Soziales bzw. Ökologisches Jahr, Betreuung eines Kindes unter 18 Jahren oder pflegebedürftigen Angehörigen) vorweg ausgewählt zu werden, wenn sie sich zu Beginn oder während ihres Dienstes tatsächlich beworben und eine Zulassung erhalten hatten. Um den Anspruch auf Vorwegauswahl zu verwirklichen, müssen sich die Bewerber nach Dienstende erneut für den Studiengang bewerben und den erhaltenen Zulassungsbescheid der neuen Bewerbung beilegen. Der Anspruch auf Vorwegauswahl erlischt, wenn die Zulassung nicht spätestens zum zweiten auf die Beendigung des Dienstes folgenden Bewerbungsverfahren beantragt wird.

Zulassung, Einschreibung, Gebühren

Das Studienbüro übersendet in der Regel im August die Zulassungs- bzw. Ablehnungsbescheide. Im Zulassungsbescheid werden die Modalitäten der Einschreibung genannt.

In der schriftlichen Zusage wird den Bewerbern ein Termin für die Einschreibung genannt. Mit der Einschreibung wird der Bewerber/die Bewerberin formeller Student bzw. Studentin.

Sollten nicht alle Studienplätze besetzt werden, weil nicht alle zugelassenen Bewerber ihren Studienplatz angenommen haben, dann können im so genannten Nachrückverfahren auch noch Bewerber zugelassen werden, die zuvor eine (vorläufige) Ablehnung erhalten haben.

Falls ein solches Nachrückverfahren stattfindet, dann werden jene Bewerber normalerweise bis spätestens Ende September informiert, welche nachträglich noch einen Studienplatz erhalten haben.

Die Einschreibung (Immatrikulation) erfolgt schriftlich und kann notfalls auch durch Bevollmächtigte durchgeführt werden. Persönliches Erscheinen ist nur noch für Ausländer notwendig. In der schriftlichen Zusage wird den Bewerbern ein Termin für die Einschreibung genannt. Mit der Einschreibung wird der Bewerber/die Bewerberin formeller Student bzw. Studentin.

Für die Einschreibung sind der Zulassungsbescheid, ein Passbild, der Nachweis der gesetzlichen Krankenversicherung sowie eine einfache Kopie des Personalausweises mitzusenden.

Außerdem ist der Studentenwerksbeitrag in Höhe von derzeit 60,00 €, der Verwaltungs-kostenbeitrag in Höhe von derzeit 40,00 € und die Studiengebühr in Höhe von 500 € pro Semester zu überweisen. Von der Studiengebühr befreit werden Eltern von Kindern unter 15 Jahren, Personen mit zwei oder mehr Geschwistern und durch eine Schwerbehinderung im Studium eingeschränkte Personen sowie Doktoranden und beurlaubte Studierende. Detaillierte Informationen, insbesondere auch zur Befreiung von der Studiengebühreuzahlung in Ausnahmefällen sowie Antragsformulare, finden Sie unter <http://www.zvw.uni-karlsruhe.de/6213> php. Ein möglicher Antrag zur Befreiung von den Studiengebühren ist parallel zur Immatrikulation zu stellen. Eine Überweisung der allgemeinen Studiengebühren ist in diesem Fall nicht notwendig, bis im Studienbüro über den Befreiungsantrag entschieden wurde.

Nach der Einschreibung wird allen Studienanfängern die KITCard zugeschickt. Auf dieser ist die Matrikelnummer angegeben, unter welcher der Studierende während seiner gesamten Studienzzeit am Karlsruher Institut für Technologie geführt wird. Die KITCard dient den Studierenden des KIT als Studierendenausweis und kann z. B. als Geldbörse in den Cafeterien und der Mensa benutzt werden.

Die Studierenden am KIT können mit ihrer KITCard wochentags von 18:00 bis 5:00 Uhr und am Wochenende rund um die Uhr das gesamte KVV-Netz gratis befahren, sofern sie **zusätzlich eine KVV-Bescheinigung** mit sich führen. Diese kann über das Studierendenportal ausgedruckt werden.

Wer durchgehend freie Fahrt haben möchte, kann für 116,30 Euro (ab September 122,10 €) die Studikarte erwerben, die zur ganztägigen Fahrt im KVV-Netz berechtigt. Sie ist unter Vorlage der KITCard, der KVV-Bescheinigung und einer aktuellen Immatrikulationsbescheinigung (ausgedruckt am Studierendenportal) bei den KVV-Kundenzentren oder im International Student Center im Mensa-Foyer erhältlich.

Bewerbung und Auswahlverfahren für höhere Semester

Wer bereits Volkswirtschaftslehre studiert oder in einem anderen Studiengang Leistungen erbracht hat, die für den Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre anerkannt worden sind, muss bzw. kann sich um einen Studienplatz in einem höheren Fachsemester bewerben. Am KIT ist der Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre in jedem höheren Fachsemester zulassungsbeschränkt. D. h. es können nur so viele Bewerber für die höheren Fachsemester zugelassen werden, wie bisher Studierende in den entsprechenden Semestern ihr Studium „Technische Volkswirtschaftslehre“ wieder beendet haben. Wie viele Studienplätze letztendlich vergeben werden können, steht erst relativ spät fest, dementsprechend fallen die Zulassungsentscheidungen oftmals erst unmittelbar vor Beginn des Semesters.

In einem höheren Fachsemester kann das Studium sowohl im Winter- als auch im Sommersemester aufgenommen werden. Die Bewerbungen erfolgen online unter der Internetadresse: <http://www.kit.edu/studieren/6363.php> und sind fristgerecht beim Studienbüro des KIT, 76128 Karlsruhe (Postadresse) einzureichen. Annahmeschluss für die Bewerbungsunterlagen zum Wintersemester ist der 15. Juli, für das Sommersemester der 15. Januar. Die Online-Bewerbung wird in der Regel Anfang Juni (bzw. Mitte Dezember für Bewerbungen für das höhere Semester zum Sommersemester) freigeschaltet.

1. Anerkennung und Anrechnung von Prüfungsleistungen

Die Prüfungsordnungen (siehe: <http://www.wiwi.kit.edu/serviceDownloads.php>) der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge sehen vor, dass Prüfungsleistungen, bei denen Gleichwertigkeit festgestellt wird, angerechnet werden. Gleichwertigkeit muss bestehen bei Inhalt, Umfang und Tiefe der externen Prüfungsleistung. Die Begutachtung auf Gleichwertigkeit wird bei allen Studiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom jeweils zuständigen Fachprüfer bzw. Modulkoordinator vorgenommen. Seine Stellungnahme liegt der Anerkennungsentscheidung des Prüfungsausschusses zugrunde.

Zwei Bewerberprofile werden grundsätzlich unterschieden:

- **Hochschulortwechsler und Studienunterbrecher:** Für Bewerber, die bereits im gleichnamigen Studiengang eingeschrieben sind oder waren, erfolgt die Einstufung unabhängig von bisher erbrachten Studienleistungen in das nächsthöhere Fachsemester. Studienleistungen, die noch vor dem Ortswechsel nachgewiesen wurden und nun für den hiesigen Studiengang geltend gemacht werden, müssen über den vorgegebenen Anerkennungsprozess eine Gleichwertigkeitsbegutachtung durch die zuständigen Fachvertreter durchlaufen (siehe Erläuterungen weiter unten).
- **Studiengangwechsler:** Dies sind Bewerber auf höhere Fachsemester aus anderen Studiengängen.
Empfohlen wird, die Anerkennung der Studienleistungen und die Einstufung für ein höheres Semester vor dem Bewerbungstermin durchzuführen.
Nachweise über abgelegte Prüfungen bzw. Studienleistungen zur Einstufung in höhere

Fachsemester, die zum Bewerbungsschluss noch nicht vorliegen, müssen bis zum 20. August (Vergabeverfahren zum Wintersemester) bzw. 1. März (Vergabeverfahren zum Sommersemester) vorgelegt werden, um im Hauptverfahren berücksichtigt werden zu können.

Achtung! Alle Bewerber, die in einem anderen Studiengang mehr als zwei Semester studiert haben, müssen für die Zulassung einen schriftlichen Nachweis über eine auf den Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre bezogene studienfachliche Beratung vorlegen (z.B. im zib).

2. Anerkennungsverfahren

Jedes Anerkennungsvorhaben muss mit dem jeweils zuständigen Prüfer des KIT eingeleitet werden. Er begutachtet die vorgelegte Leistung auf Gleichwertigkeit und gibt gegenüber dem Prüfungsausschuss eine Stellungnahme dazu ab.

1. Mit dem zuständigen Prüfer klären, welche Unterlagen für die Anerkennung erforderlich sind. Termin vereinbaren, falls persönliche Präsenz erforderlich ist. Der zuständige Prüfer wird über das Modulhandbuch Technische Volkswirtschaftslehre in Erfahrung gebracht, siehe Internet: <http://www.wiwi.kit.edu/lehreMHB.php>. Erster Ansprechpartner ist der in jedem Modul benannte Modulkoordinator.
2. Für jede zur Anerkennung beantragte Prüfungsleistung muss vom Antragsteller ein Formular ausgefüllt werden, siehe Internet: http://www.wiwi.kit.edu/downloads/Formular_Anerkennung.pdf. *(Unbedingt Online und komplett ausfüllen - bis auf die Stellungnahme des Prüfers u. Prüfungsausschusses).*
3. Kopie des Zeugnisses / Transcripts anfertigen, auf dem die der Anerkennung zugrunde liegende Prüfungsleistung dokumentiert ist.
4. Alle Unterlagen wie mit dem Prüfer vereinbart am entsprechenden Institut einreichen. Der Prüfer leitet seine Stellungnahme (auch bei Ablehnung) an den zuständigen Prüfungsausschuss weiter.

Für eine eventuelle Rangfolgenbildung (notwendig bei weniger Plätzen als Bewerbern) ist zunächst die Menge und danach die Qualität der anerkannten Prüfungsleistungen ausschlaggebend.

Bewerbung und Zulassung von ausländischen Bewerbern

Alle ausländischen Studienbewerber, mit Ausnahme derer aus EU-Staaten und derer mit deutschem Abitur (Bildungsinländer) richten ihre Bewerbung für das erste Semester (Wintersemester) bis zum 15. Juli an das

KIT Akademische Auslandsamt Adenauerring 2 76131 Karlsruhe

Bewerber für höhere Semester können sich zum Wintersemester bis zum 15. Juli und zum Sommersemester bis zum 15. Januar bewerben.

Für diese Gruppe stehen 10 % der Studienplätze zur Verfügung. Das oben beschriebene Auswahlverfahren wird nicht angewandt. Über das Auswahlverfahren für ausländische Studienbewerber informiert das Akademische Auslandsamt.

Die Bewerbung erfolgt online unter der Internetadresse: <http://www.aaa.kit.edu>

Ausländische Bürger aus EU-Staaten und Bildungsinländer bewerben sich wie Deutsche.

Alle ausländischen Bewerber, die nicht in der Bundesrepublik Deutschland die Hochschulreife erworben haben, müssen noch vor Aufnahme des Studiums die Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse (aktuelle Kurzbezeichnung: DSH) ablegen. Der Prüfungstermin wird im Zulassungsbescheid genannt.

2.2 Aufbau und Inhalt des Bachelorstudiengangs Technische Volkswirtschaftslehre

Seit dem Wintersemester 1997/98 wird der Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre angeboten. Ziel dieses einzigartigen Studienangebots ist es, den Studierenden neben den traditionellen Wirtschaftswissenschaften auch Kenntnisse in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern, in der Informatik und im Operations Research zu vermitteln. Dabei steht der Umgang mit ökonomischen Modellen und Vorgehensweisen zwar im Mittelpunkt des Studiums, durch die Integration des Faches Recht einerseits sowie der Angewandten Informatik bzw. der Ingenieurwissenschaften andererseits soll dieser Studiengang gezielt auf die vielfältigen Anforderungen im späteren beruflichen Einsatz der Technischen Volkswirte vorbereiten.

Die **Regelstudienzeit** im Bachelorstudiengang Technische Volkswirtschaftslehre beträgt sechs Semester (8 Semester für Studierende des MINT-Kollegs¹). Der Studienplan umfasst verschiedene Fachprüfungen, Seminararbeiten, ein **achtwöchiges Berufspraktikum** und die abschließende **Bachelorarbeit**. Fachliche und überfachliche Schlüsselqualifikationen werden sowohl in den wirtschafts- und technisch-naturwissenschaftlichen Modulen und auch in eigenen Veranstaltungen vermittelt. Die Bachelorprüfung muss spätestens bis zum Beginn des Vorlesungszeitraums des 10. Fachsemesters nachgewiesen sein.

Prüfungen im Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in **Fächer** (zum Beispiel BWL, Informatik oder Operations Research). Jedes Fach wiederum ist in **Module** aufgeteilt. Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren aufeinander bezogenen **Lehrveranstaltungen**, die durch eine oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jeder Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden. Einige Module sind Pflicht.

Hilfreiche Begleiter:

Modulhandbuch

Das Modulhandbuch beschreibt die zum Studiengang gehörigen Module. Dabei geht es ein auf die Zusammensetzung der Module, die Größe der Module (in LP), die Abhängigkeit der Module untereinander, die Lernziele der Module, die Art der Erfolgskontrolle und die Bildung der Note eines Moduls. Es gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ist im Internet zu finden:

<http://www.wiwi.kit.edu/lehreMHB.php>

Vorlesungsverzeichnis

Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das Vorlesungsverzeichnis, das aktuell zu jedem Semester über die Veranstaltungsdaten (u.a. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) informiert, siehe Internet:

<https://studium.kit.edu/meineuniversitaet/Seiten/vorlesungsverzeichnis.aspx>

1 (siehe auch Kapitel 1.5 Studienvorbereitung).

Prüfungsordnung

Die Studien- und Prüfungsordnung legt die Modalitäten für die Prüfungen im Studiengang fest: Regelstudienzeit, Studienaufbau, Anmeldung und Zulassung zu den Prüfungen, Durchführung von Erfolgskontrollen, Bachelorarbeit, Berufspraktikum.

Die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Technische Volkswirtschaftslehre vom 8. September 2008, 18. August 2008, siehe Internet: <http://www.wiwi.kit.edu/serviceDownloads.php>

Ist die Bachelorprüfung bestanden, wird der **akademische Grad „Bachelor of Science“** (abgekürzt: „B.Sc.“) für den Bachelorstudiengang Technische Volkswirtschaftslehre verliehen.

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiengangs berechtigt zur Aufnahme eines Masterstudiengangs in Karlsruhe, in Deutschland oder im Ausland.

Kernprogramm

Die Semester eins bis drei (zum Teil auch das vierte Semester) sind methodisch ausgerichtet und vermitteln die Grundlagen in Wirtschaftswissenschaften und Naturwissenschaften. Rechtliche Grundlagen runden das Kernprogramm ab. Im naturwissenschaftlichen Bereich besteht die Wahl zwischen Physik oder Chemie.

Im Kernprogramm sind **Orientierungsprüfungen** zu absolvieren. Die Orientierungsprüfung soll dazu beitragen, eventuelle Fehlentscheidungen bei der Wahl des Studiengangs frühzeitig zu korrigieren. Die Prüfungsleistungen der Orientierungsprüfung müssen bis zum Ende des Prüfungszeitraums des zweiten Fachsemesters nachgewiesen werden. Für etwaige Wiederholungen wird diese Frist auf das 3. Fachsemester ausgedehnt. Orientierungsprüfungen sind „Mikroökonomie (VWL 1)“ und die Modulteilprüfung „Statistik I“ im Fach Statistik.

Bei Besuch des MINT-Kollegs über zwei Semester wird empfohlen, eine Verlängerung der Frist zum Ablegen der Orientierungsprüfung entsprechend um bis zu zwei Semester zu beantragen. Eine Verlängerung von einem Semester ist auch möglich, je nach nachgewiesenen MINT-Leistungen.

Semester	Pflichtmodule							Wahlpflichtmodule (1 aus 2 wählen)	
	BWL	VWL	Informatik	OR	Recht	Mathe	Statistik	Physik	Chemie
1.	REWE 3 LP BWL A 4 LP	VWL 1 5 LP	Progr. 5 LP		BGB 4 LP Öffentl. Recht 1 3 LP	Mathe 1 7 LP			
2.	BWL B 4 LP	VWL 2 5 LP	Informatik 1 5 LP	OR 1 4,5 LP	Öffentl. Recht 2 3 LP	Mathe 2 7 LP	Stat 1 5 LP		
3.	BWL C 4 LP		Informatik 2 5 LP	OR 2 4,5 LP		Mathe 3 7 LP	Stat 2 5 LP	Physik 1 8 LP	
4.		Ökonometrie 5 LP						Physik 2 8 LP	Chemie 16 LP
	Berufspraktikum 8 LP								

Erklärung der Abkürzung:

BWL = Betriebswirtschaftslehre, REWE = Rechnungswesen, VWL = Volkswirtschaftslehre, OR = Operations Research, BGB = Bürgerliches Gesetzbuch, LP = Der für das Absolvieren von Lehrveranstaltungen und Modulen vorgesehene Arbeitsaufwand wird in Leistungspunkten (Credits) ausgewiesen. Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem ECTS². In einem Studienjahr sollen 60 Leistungspunkte (LP) erworben werden, in einem Studiengang mit einer Regelstudienzeit von 6 Semester also insgesamt 180 LP (einschließlich Bachelorarbeit). Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Stunden.

Vertiefungsprogramm

Im Vertiefungsprogramm sind eine Vielzahl von Wahlmöglichkeiten und Alternativen in allen Fächern vorgesehen, so dass der Studienplan entsprechend dem interdisziplinären Charakter des Studiengangs sowohl inhaltlich als auch zeitlich ganz nach den individuellen Interessen und Ansprüchen gestaltet werden kann. Damit sind im Vertiefungsprogramm zugleich ausreichend Mobilitätsfenster für einen flexiblen Auslandsaufenthalt geschaffen.

Die Semester vier bis sechs zielen auf eine Vertiefung und eine Anwendung der Kenntnisse ab.

² ECTS = European Credit Transfer System

Lernziele und Inhalt der einzelnen Module sind dem ausführlichen Modulhandbuch zu entnehmen, das im Internet zu finden ist: <http://www.wiwi.kit.edu/lehreMHB.php>.

Semester	Pflichtmodule				Wahlpflichtmodule (2 aus 7)					
	VWL	VWL	BWL	Seminar + SQ	VWL	BWL	Recht oder Soziol	Info	OR	ING/Naturwiss.
4.										
5.										
6.										
	9 LP	9 LP	9 LP	6 + 3 LP	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP
	Bachelorarbeit 12 LP									

Pflichtprogramm

Im Pflichtprogramm kann innerhalb eines jeden Bereiches aus einem umfangreichen Angebot gewählt werden (siehe Modulhandbuch).

Das Studium vermittelt mehr als nur Fachwissen. Es werden fachliche und überfachliche Schlüsselqualifikationen sowohl in den wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlichen Modulen und auch in eigenen Veranstaltungen erworben. Dazu zählen beispielsweise Kommunikationsfähigkeit, Fremdsprachenkompetenz, Selbstorganisation und Zeitmanagement oder auch Problemlösungskompetenz oder Teamfähigkeit.

Im Rahmen des Seminarmoduls, bestehend aus zwei Seminaren, sind mindestens sechs Leistungspunkte nachzuweisen. Neben den hier im Umfang von drei Leistungspunkten vermittelten Schlüsselqualifikationen (SQ) müssen zusätzliche SQ im Umfang von mindestens drei Leistungspunkten erworben werden, die aus den Angeboten des House of Competence erworben werden, siehe Internet: <http://www.hoc.kit.edu/>.

Wahlpflichtprogramm

Im Vertiefungsprogramm müssen im Wahlpflichtbereich zwei Module aus den folgenden Fachgebieten gewählt werden: Informatik, Operations Research, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Ingenieurwissenschaften/Naturwissenschaften, Recht oder Soziologie.

Bachelorarbeit

Am Ende des Bachelorstudiums ist die Bachelorarbeit anzufertigen. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate.

2.3 Das Berufspraktikum im Bachelorstudium

Für den Bachelorabschluss ist ein mindestens **achtwöchiges** Berufspraktikum in Vollzeit (mindestens 35 Std./Woche) abzuleisten. (Wer eine mindestens zweijährige nicht akademische Berufsausbildung mit Studienbezug abgeschlossen hat, kann diese anstelle eines Pflichtpraktikums geltend machen.)

Auch Berufspraktika, die vor dem Studium absolviert werden, sind grundsätzlich anrechnungsfähig auf das Pflichtpraktikum. Ein „Vorpraktikum“ ist allerdings nicht Pflicht für die Zulassung zum Studiengang. Im Studium selbst kann das Praktikum zu einem beliebigen Zeitpunkt absolviert werden. Der Nachweis über das abgeleistete Berufspraktikum muss aber spätestens für die Zulassung zur letzten Prüfung der Bachelorprüfung (idR. Bachelorarbeit) vorliegen. Für das Praktikum werden 8 LP/ECTS vergeben.

Auswahl der Praktikantenstelle

Die Praktikantenstelle wird vom Studenten selbst gesucht und ausgewählt. Dabei empfiehlt es sich, das Berufspraktikum bei Banken, der öffentlichen Verwaltung oder auch bei Internationalen Organisationen abzuleisten. Wegen der technischen Profilierung im Studiengang kommen aber auch große, möglichst international agierende Industrieunternehmen und Dienstleister in Frage.

Mit Blick auf den angestrebten beruflichen Einsatzbereich und das im Studium erworbene bzw. beabsichtigte kaufmännische und ingenieurwissenschaftliche Profil können über die gezielte Auswahl der Praktikantenstelle schon erste wertvolle Erfahrungen und Einblicke gewonnen werden. (Praktikantenstellen, mit denen sich Unternehmen direkt an die Fakultät wenden, werden übrigens über die Career-Seite der Fakultät im Netz bekannt gegeben <http://www.wiwi.kit.edu/careerPraktika.php>.)

Tätigkeiten im Praktikum

Für das Praktikum zur Technischen Volkswirtschaftslehre bieten sich Tätigkeiten an bei denen übergreifende ökonomische Aspekte beispielsweise zur (internationalen) Wirtschaftspolitik oder Finanzwirtschaft im Vordergrund stehen. Aufgrund der interdisziplinären Profilierung des Technischen Volkswirts kommen aber auch Praktika in Betracht, die an den Schnittstellen kaufmännischer und technischer Bereiche eines Unternehmens liegen. Zulässig sind zudem rein technische oder rein kaufmännische Tätigkeiten, bzw. eine beliebige Kombination daraus. Die kaufmännische Praktikantenausbildung gibt einen Überblick über die betriebswirtschaftliche oder administrative Abwicklung von Geschäftsvorfällen. Dafür erscheinen Abteilungen wie Controlling, Organisation, Marketing und Planung besonders geeignet. Welche Stationen und Bereiche letztlich durchlaufen werden, bleibt dem Praktikantenstelle und dem Praktikanten überlassen. Die Schwerpunkte können immer entsprechend den betrieblichen Gegebenheiten des Unternehmens gesetzt werden.

Wer sein Berufspraktikum während des Studiums absolvieren möchte, findet auch auf der Homepage der Fakultät Wirtschaftswissenschaften interessante Angebote für Praktika. Dieses Angebot liefert gleichzeitig einen aufschlussreichen Querschnitt zu den möglichen Tätigkeiten im Praktikum: <http://www.wiwi.kit.edu/careerPraktika.php>

Ziel des Praktikums

Im Berufspraktikum werden studienbezogene Tätigkeiten ausgeübt, um die beruflichen Anforderungen an Wirtschaftsingenieure kennen zu lernen. Ziel des Berufspraktikums ist es, einen generellen Einblick in die Geschäftsprozesse der Praktikantenstelle zu bekommen. Dazu sollen betriebliche Zusammenhänge aufgezeigt sowie Kenntnisse und Fertigkeiten erweitert werden, die das Verständnis für die Vorgänge im Unternehmen erleichtern. Neben den fachpraktischen Erfahrungen und Fähigkeiten werden dabei auch die Entwicklung bzw. der Ausbau von Schlüsselqualifikationen wie Eigeninitiative (bereits bei der Bewerbung), Teamfähigkeit sowie die Fähigkeit zur Integration in betriebliche Hierarchien trainiert.

Nicht zuletzt bietet die gezielte Auswahl von Praktikantenstelle und Tätigkeiten im Praktikum auch wertvolle Orientierung für den späteren Berufseinstieg.

Noch einige Tipps

- Eine Aufteilung des Berufspraktikums in mehrere Abschnitte ist möglich. Es wird empfohlen, diese Abschnitte entweder in verschiedenen Praktikantenstellen, zumindest aber in verschiedenen Bereichen oder Abteilungen des Unternehmens abzuleisten.
- Berufspraktikum im Ausland siehe Kapitel 4.1
- **Studiengebührenbefreiung bei Betriebspraktikum**
In Studiengängen, die Pflichtbetriebspraktika vorsehen, ist die Studiengebührenbefreiung für das Semester möglich, in dem ein Praktikum abgeleistet wird. Prüfungen können dennoch abgelegt werden (im Unterschied zum Urlaubssemester). Voraussetzung: Das Praktikum muss mindestens 14 Wochen dauern. Acht Wochen müssen davon in die Vorlesungszeit fallen. Ferner darf das Pflichtpraktikum noch nicht nachgewiesen sein.

Urlaubssemester für Betriebspraktika

Für Pflichtpraktika gibt es kein Urlaubssemester. Allerdings kann nach Nachweis des Pflichtpraktikums für ein freiwilliges, studienbezogenes Betriebspraktikum im Studienbüro ein Urlaubssemester beantragt werden, wenn das Praktikum mindestens 50 % der Vorlesungszeit abdeckt. Im Urlaubssemester dürfen keine Prüfungen abgelegt werden. Nähere Auskunft zu den Bedingungen erteilt das Studienbüro des KIT, das auch über die Anträge entscheidet.

- **Anrechnung im Studiengang**
Die Begutachtung und Anrechnung des Berufspraktikums erfolgt im Prüfungssekretariat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Adresse siehe Kapitel 4.3). Zum Nachweis dienen die von den Unternehmen ausgestellten Bescheinigungen, die folgenden formalen und inhaltlichen Anforderungen genügen müssen:
 - 1) Als Nachweis gilt die Bescheinigung der Praktikantenstelle über das abgeleistete Praktikum, formal korrekt mit offiziellem Firmenbriefkopf und handschriftlich gegengezeichnet von einem verantwortlichen Mitarbeiter des Unterneh-

mens. Die Bescheinigung muss folgende Mindestangaben enthalten: Unternehmen/Standort, Dauer des Praktikums, wöchentliche Arbeitszeit, Arbeitszeitunterbrechung, Angabe der Urlaubs- und Krankheitstage, Abteilung, Stichpunkte zu den verrichteten Tätigkeiten.

- 2) Außerdem hat der Praktikant einen Praktikantenbericht pro Praktikum über die Tätigkeiten (Mindestumfang 1 DIN A 4 Seite pro Praktikum) anzufertigen. Inhalt: Kurzdarstellung Unternehmen, Größe, Standort, Geschäftsfeld, Aufgabenstellung, Abteilung, Umsetzung, Resümee/Studienbezug. Unterschriften für die Richtigkeit: Verantwortlicher Mitarbeiter/Betreuer im Unternehmen (mit Kontaktdaten)
- **Beispiele für Praktikantentätigkeiten** finden sich der homepage der Fakultät: <http://www.wiwi.kit.edu/careerPraktika.php>

3 Masterstudiengang Technische Volkswirtschaftslehre

3.1 Bewerbung und Auswahlverfahren

Auch die Studienplätze für den Master-Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre werden direkt vom KIT vergeben. Das Studium kann sowohl zum Wintersemester (Vorlesungsbeginn: Mitte Oktober) als auch zum Sommersemester (Vorlesungsbeginn: Mitte April) begonnen werden.

Für die Bewerbung ist ein Antrag auf Zulassung erforderlich. Der Antrag wird online gestellt unter der Internetadresse: <http://www.zvw.uni-karlsruhe.de/5311.php>.

Das ausgedruckte Online-Formular muss zusammen mit allen anderen im Zulassungsantrag genannten Nachweisen und Unterlagen bis zum **15. Juli für das Wintersemester, bzw. 15. Januar für das Sommersemester** beim Studienbüro eingegangen sein beim

KIT
- Studienbüro -
76049 Karlsruhe (Postadresse)
Kaiserstraße 12, Geb. 10.12 (Besucheradresse)

Auch der Master-Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre unterliegt einer internen Zulassungsbeschränkung. Nachfolgend sind die für Studienbewerber wissenswerten Passagen aus der Zulassungssatzung für das Auswahlverfahren im Master-Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre vom 19. Mai 2011 aufgeführt. Sie finden die Satzung auch im Internet: <http://www.kit.edu/studieren/amtlicheBekanntmachungen.php>

Zulassungsvoraussetzungen:

Voraussetzungen für den Zugang in den Masterstudiengang Technische Volkswirtschaftslehre sind:

1. ein überdurchschnittlicher Bachelorabschluss oder mindestens gleichwertiger Abschluss an einer Universität, Fachhochschule oder Dualen Hochschule oder an einer ausländischen Hochschule. Das Studium muss im Rahmen einer mindestens dreijährigen Regelstudienzeit und mit einer Mindestanzahl von 180 ECTS-Punkten im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen bzw. Technische Volkswirtschaftslehre oder einem fachverwandten wirtschafts-, ingenieurwissenschaftlichen oder Informatik-Studiengang absolviert worden sein,
Liegt das Zeugnis über den Bachelorabschluss wegen Fehlens einzelner Prüfungen noch nicht vor, kann im Rahmen der Auswahlentscheidung eine Durchschnittsnote berücksichtigt werden, die aufgrund der bisherigen Prüfungsleistungen ermittelt wird. Die Berücksichtigung des Ergebnisses des Auswahlverfahrens bei der Zulassung sowie die Zulassung selbst erfolgen unter dem Vorbehalt, dass das endgültige Zeugnis über den Bachelorabschluss unverzüglich, bis spätestens zum Ende des 1. Semesters, nachgereicht wird.

2. Notwendige, im Rahmen des zulassungsrelevanten Studienganges vermittelte Vorleistungen in den Fächern Mathematik, Statistik und/oder Operations Research (ausgenommen der Leistungen aus Abschlussarbeiten) im Umfang von insgesamt mindestens 20 Leistungspunkten und
3. Praktika mit kaufmännischen und/oder technischen Inhalten im Mindestumfang von 12 Wochen, einschließlich der für das Bachelorstudium nachgewiesenen Praktikumsleistungen.
Liegt der Nachweis über das Praktikum noch nicht vollständig vor und ist aufgrund des bisherigen Werdegangs zu erwarten, dass das Praktikum rechtzeitig vor Beginn des Semesters, zu dem die Zulassung erfolgen soll, nachgewiesen wird, kann der Bewerber oder die Bewerberin trotzdem zum Studium zugelassen werden. Die Zulassung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Nachweis über das Praktikum unverzüglich, spätestens bis zwei Monate nach Beginn des Semesters, für das die Zulassung erfolgen soll, nachgereicht wird. Wird der Nachweis nicht erbracht, erlischt die Zulassung.
4. Ein tabellarischer Lebenslauf.
5. Für Bewerber und Bewerberinnen deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ist der Nachweis von ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache durch Vorlage eines Zeugnisses erforderlich.

Bildung der Rangfolge

Sind diese o.a. Zulassungsvoraussetzungen überprüft wird eine Rangliste unter den Bewerbern erstellt, die diese Zulassungskriterien erfüllen. Für die Erstellung der Rangliste werden die Bewertung der (vorläufigen) Abschlussnote, die erbrachten Studienleistungen und nachgewiesene außercurriculare Leistungen herangezogen.

Dabei werden für die (vorläufige) Gesamtnote der akademischen Abschlussprüfung maximal 100 Punkte vergeben.

Die erbrachten Studienleistungen in Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Informatik, Operations Research sowie Ingenieur- und/oder Naturwissenschaften werden mit maximal 40 Punkten bewertet, die Studienleistungen in Mathematik und/oder Statistik mit maximal 30 Punkten (dabei gibt es jeweils einen Punkt je Leistungspunkt/ECTS).

Anders benannte, aber inhaltlich gleich Fächer werden im Auswahlverfahren berücksichtigt, soweit sie gleichwertig sind. Über die Gleichwertigkeit der Fächer entscheidet die Auswahlkommission. Die hierfür erforderlichen Unterlagen (zum Beispiel Transcript of Records, Modulbeschreibungen) sind von den Bewerbern und Bewerberinnen der Bewerbung beizulegen.

Für die außercurricularen Leistungen können maximal 30 Punkte vergeben werden.

Außercurriculare Leistungen sind z.B. Preise und Auszeichnungen, Auslandsaufenthalte, besonderes soziales, politisches oder sportliches Engagement sowie besondere wissenschaftliche Arbeiten, Forschungstätigkeiten und Forschungsaufenthalte in wissenschaftlichen Institutionen oder der Industrie.

Für die Gesamtpunktzahl werden die Punkte für die (vorläufige) Abschlussnote, die Punkte für die erbrachten Studienleistungen und die Punkte für außercurriculare Leistungen addiert (max. 360 Punkte). Auf der Grundlage der so ermittelten Punktzahl wird unter allen Teilnehmern die Rangliste erstellt.

Wie müssen die erforderlichen Studienleistungen nachgewiesen werden ?

Nachweise über die erbrachten Studienleistungen (Leistungspunkte/ECTS-Punkte) müssen von den Bewerbern in geeigneter Weise (z.B. Notenauszug, Transcript of Records) der Bewerbung beigelegt werden. Andernfalls kann eine Bewertung der Studienleistungen im Auswahlverfahren nicht erfolgen. Kann die Abschlussnote noch nicht nachgewiesen werden, ist der Bewerbung eine vom jeweiligen Prüfungsamt bestätigte vorläufige Prüfungsnote beizufügen.

In allen bisherigen Bewerbungsverfahren wurden alle Bewerber zugelassen. Zum Wintersemester 2011/12 hat es für 15 Studienplätze 41 Bewerbungen gegeben, 17 Bewerber haben die grundsätzlichen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt.

3.2 Aufbau des Masterstudiengangs Technische Volkswirtschaftslehre

Mit seinem Profil richtet sich der Masterstudiengang an Absolventen, die im Rahmen eines fachverwandten Bachelorstudiengangs grundlegende Qualifikationen in den Wirtschafts-, Natur- und/oder Ingenieurwissenschaften erlangt haben. Im Masterstudium sollen die im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Qualifikationen weiter vertieft oder ergänzt werden. Der Studierende soll in die Lage versetzt werden, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden selbstständig anzuwenden und ihre Bedeutung und Reichweite bei der Lösung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Problemstellungen zu bearbeiten.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Sie umfasst verschiedene Fachprüfungen, Seminararbeiten sowie die abschließende Masterarbeit in insgesamt 11 Modulen. Nach spätestens 7 Fachsemestern muss das Studium inklusive Masterarbeit abgeschlossen sein.

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Science“ (abgekürzt: „M.Sc.“) für den Masterstudiengang Technische Volkswirtschaftslehre verliehen.

Der Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Studienleistungen wird in Leistungspunkten gemessen und beträgt insgesamt 120 Leistungspunkte. Die Leistungspunkte sind in der Regel gleichmäßig auf die Semester zu verteilen.

Im Rahmen des Seminarmoduls bestehend aus zwei Seminaren sind mindestens sechs Leistungspunkte nachzuweisen. Neben den hier im Umfang von drei Leistungspunkten vermittelten Schlüsselqualifikationen müssen zusätzliche Schlüsselqualifikationen im Umfang von mindestens drei Leistungspunkten erworben werden.

Die folgende Abbildung zeigt die Fach- und Modulstruktur und die Zuordnung der Leistungspunkte (LP) zu den Fächern. Im Wahlpflichtbereich sind aus den angegebenen Fächern vier Module zu wählen, pro Fach maximal zwei Module und in den Fächern Recht und Soziologie in Summe maximal ein Modul.

Master											
Se- mes- ter	Pflichtmodule						Wahlpflichtmodule (4 aus 6)				
	VWL	VWL	BWL	Infor- matik	OR	Semi- nar + SQ	Sta- tistik	VWL	BWL	Recht oder Soziol- gie	Ing/ Na- turw.
1.	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP	6 + 3	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP
2.						LP					
3.											
4.	Masterarbeit: 30 LP										
6 Pflichtmodule + 4 Wahlpflichtmodule + Masterarbeit											

Lernziele und Inhalt der einzelnen Module sind dem ausführlichen Modulhandbuch zu entnehmen, das im Internet zu finden ist: <http://www.wiwi.kit.edu/lehreMHB.php>

Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Technische Volkswirtschaftslehre siehe Internet: <http://www.wiwi.kit.edu/serviceDownloads.php>

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Science“ (abgekürzt: „M.Sc.“) für den Masterstudiengang Technische Volkswirtschaftslehre verliehen.

4 Weitere Informationen

4.1 Studienbezogene Auslandsaufenthalte, Sprachen

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für ein Studium im Ausland: Das ERASMUS-Programm, Programme einzelner Lehrstühle, über EUCOR und individuell organisierte Studienaufenthalte. Wichtig bei der Vorbereitung Ihres Auslandsstudiums ist, dass Sie frühzeitig und kontinuierlich an Ihren Sprachkenntnissen arbeiten.

1. ERASMUS-Austauschprogramm

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften unterhält im Rahmen des ERASMUS-Programms der Europäischen Union zahlreiche Kontakte zu ausländischen Hochschulen in Europa. Eine Übersicht über die Partnerhochschulen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften über das ERASMUS-Programm der Europäischen Union finden Sie unter der Internetadresse des Auslandsbüros der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

Der Lehrstuhl für Versicherungswissenschaft bietet ein eigenes kleines ERASMUS-Programm an. Wer ein Studium an einer europäischen Hochschule außerhalb dieser Partnerschaftsabkommen plant, wendet sich an das Akademische Auslandsamt. (Adressen: Kapitel 4.3)

2. EUCOR

EUCOR (Europäische Konföderation der Universitäten am Oberrhein) ist der Zusammenschluss der Hochschulen am Oberrhein und wurde 1989 von den Hochschulen Universität Basel, Université de Haute-Alsace Mulhouse-Colmar, Université Strasbourg und daran angeschlossene Grandes Ecoles, Universität Freiburg, KIT Karlsruhe gegründet mit dem Ziel der engeren Zusammenarbeit auf allen Ebenen, insbesondere auch bei den Studierenden.

Dies bedeutet, dass Lehrveranstaltungen an den Partneruniversitäten besucht werden und die dort erbrachten Leistungen an die Heimatuniversität übertragen werden können. Studierende, die zur Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen, für einen Studienaufenthalt im Rahmen des regulären Semesterbetriebs oder für ein ganzes Nebenfachstudium eine der beteiligten Universitäten besuchen, bleiben an der eigenen Universität immatrikuliert und zahlen an der Gastuniversität keine Gebühren. Dabei gilt ihr Karlsruher Studierendenausweis als EUCOR-Ausweis, dessen Inhaber an den anderen Universitäten die gleichen Benutzungsrechte und Vergünstigungen genießen wie die eigenen immatrikulierten Studenten.

Es ist die Absicht der Oberrheinischen Universitäten, die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen und die Anerkennung von Zwischenexamen und Studienabschlüssen zu fördern und zu erleichtern. Dazu sind Absprachen zwischen den zuständigen Fakultäten und den Fachvertretern zu führen (aus: EUCOR-Ver einbarung). Weitere Informationen zu EUCOR findet man unter <http://www.eucor-uni.org/site/Home-212.html>.

3. Studieren im außereuropäischen Ausland

Einzelne Lehrstühle der Fakultät bieten Austauschplätze in den USA, Australien und in Singapur an. Informationen erhalten Sie über die Internetseiten des Auslandsbüros der Fakultät. Über weitere Möglichkeiten für Studienaufenthalte im außereuropäischen Ausland (Programme, Förderung, Durchführung) informiert das Akademische Auslandsamt (Adressen: Kapitel 4.3).

4. Individuell organisierte Studienaufenthalte

Die Fakultät unterhält zahlreiche Forschungs Kooperationen mit ausländischen Hochschulen, die gegebenenfalls dafür genutzt werden können, Masterarbeiten anzufertigen. Sie können auch ganz auf eigene Faust ein Auslandsstudium organisieren. Das erfordert großen Einsatz und besonders frühzeitige Planung. Für eine finanzielle Förderung besuchen Sie die Seiten des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), www.daad.de

Nähere Auskünfte zum Studium im Ausland:

- Auslandsbüro der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Adresse s. Kapitel 4.3)
- Akademisches Auslandsamt des KIT (Adresse s. Kapitel 4.3)
- Informationen allgemeiner Art über 8 ERASMUS bietet der Arbeitskreis ERASMUS (Adresse s. Kapitel 4.3).

1. Berufspraktikum im Ausland

Besonders interessant sind auch Praktika im Ausland. Neben den oben angesprochenen Aspekten bietet sich hier zusätzlich die Gelegenheit, fremdsprachliche und kulturelle Kompetenzen zu erwerben oder auszubauen.

Für Berufspraktika im Ausland gibt es zudem Programme zur **finanziellen Förderung**. Näheres hierzu erfährt man beim Akademischen Auslandsamt (Adresse: Kapitel 4.3).

Die internationale Vereinigung von Studierenden der Wirtschaftswissenschaften **AIESEC** (Association Internationale des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales) hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere durch den internationalen Praktikantenaustausch Verbindungen zwischen Hochschulen und Unternehmen aufzubauen. AIESEC vermittelt Praktikantenplätze im Ausland für Karlsruher Studierende. Außerdem werden Firmenkontaktgespräche und Seminare zu ausgewählten Themen veranstaltet. Weltweit ist AIESEC in 91 Ländern der Erde mit mehr als 18.000 Studierenden vertreten, dem Karlsruher Lokalkomitee gehören etwa 40 aktive Mitglieder an (Adresse: Kapitel 4.3).

Auch der **CareerService des KIT** bietet Unterstützung dabei an, einen Praktikumsplatz im Ausland zu finden, <http://www.alumni.kit.edu/26.php>

Informationen zu den Themen Praktikum, Studium, Freiwilligendienst oder Arbeiten im Ausland sind unter der Adresse: <http://www.wege-ins-ausland.de/> zu finden.

2. Sprachen

- Einzelne Lehrveranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften werden in englischer Sprache angeboten. Siehe Vorlesungsverzeichnis im Internet: <http://www.uni-karlsruhe.de/info/vvz.php>.
- Das Sprachenzentrum bietet allen Studierenden Sprachkurse für zahlreiche Sprachen an: <http://www.spz.uni-karlsruhe.de/>
- Die Vorlesungen des International Department werden in englischer Sprache abgehalten. Siehe Vorlesungsverzeichnis im Internet: <http://www.uni-karlsruhe.de/info/vvz.php>
- **Tandem** bringt Studierende zusammen, die sich gegenseitig in ihrer Muttersprache unterrichten wollen. Das Studentenwerk Karlsruhe vermittelt kostenlos den Kontakt - wie Sie Ihre Tandem-Partnerschaft ausgestalten, ist Ihnen überlassen:
<http://www.studentenwerk-karlsruhe.de/tandem.php>
- Der Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) unterhält eine Datenbank über Sprachkurse und vermittelt Stipendien für Sprachkurse zu wenig gesprochenen europäischen Sprachen:
<http://www.daad.de/ausland/sprachenlernen/00731.de.html>

4.2 Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Bereits 1864 wurden an der Universität Karlsruhe (TH) von dem Heidelberger Publizisten, Politiker und Ökonomen Dr. Eduard Pickford volkswirtschaftliche Vorlesungen gehalten. Mit dem Institut für Volks- und Betriebswirtschaftslehre in der Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften wurde 1966 dann der Grundstein für die heutige Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gelegt, wie sie letztendlich 1972 aus der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften gegründet wurde. Seit vielen Jahren ist die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften die größte Fakultät der Universität Karlsruhe (TH) und größter Ausbildungsort Deutschlands für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Persönlichkeiten wie der vorsitzende Geschäftsführer der BOSCH GmbH Franz Fehrenbach und Bodo Uebber, Vorstandsmitglied bei der Daimler AG zählen zu den renommierten Absolventen.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften besteht derzeit aus zehn Instituten und Einzellehrstühlen mit circa 30 Professorinnen und Professoren.

Mit den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen, Technische Volkswirtschaftslehre und Informationswirtschaft bietet die Fakultät ein modernes Lehrprogramm, das sich nicht nur an den aktuellen, sondern insbesondere auch an den zukünftigen Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und der beruflichen Praxis orientiert. Der Bachelorstudiengang Informationswirtschaft wird zusammen mit der Fakultät für Informatik angeboten, der Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik zusammen mit der Fakultät für Mathematik.

Zukunftsorientierte Ausbildung heißt Lehre nicht an vorhandenen Gegebenheiten ausrichten, sondern neue Herausforderungen gewachsen sein. Denn was Studierende heute lernen, ist die Basis für ein ganzes berufliches Leben. Daher legt die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Wert auf fächerübergreifende, interdisziplinäre Lehre und die Vermittlung einer fundierten methodischen Denkweise.

Mehrfachqualifikation

Studierende der Fakultät werden neben den Wirtschaftswissenschaften mit nahezu allen technischen und informationstechnischen Disziplinen vertraut gemacht. Dabei ist es vor allem die weitreichende Integration der Disziplinen Operations Research und Informatik, die das Lehrkonzept der Fakultät einzigartig macht.

Methodenkompetenz

Um komplexe Aufgaben eigenständig lösen und Unternehmensstrukturen und -prozesse selbständig gestalten zu können, beinhaltet die Ausbildung an der Fakultät auch die Vermittlung einer versierten anwendungsorientierten Methodik.

Durch das interdisziplinäre Lehrkonzept und die Förderung einer fundierten methodischen Denkweise vermittelt die Fakultät ihren Studierenden wichtige Qualifikationen für Gegenwart und Zukunft. Moderne Lehrkonzepte und erfolgreiche Forschungsarbeiten geben zudem wichtige Impulse für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Im Wintersemester 10/11 waren im Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre 166 Studierende eingeschrieben, davon 54 Frauen (32 %)

Forschung

Eingebunden in das Karlsruher Institute of Technology (KIT) werden zahlreiche fachbezogene und interdisziplinäre Projekte in den verschiedenen Instituten bearbeitet. Die Forschung an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften umfasst alle Aspekte eines Unternehmens, seines Umfelds im kleinen sowie großen Maßstab, bis hin zum internen Informations- und Kommunikationsmanagement oder zu produktions- und finanzwissenschaftlichen Themen.

Fächerübergreifende, aber auch internationale Forschungsprojekte, sei es in rein wissenschaftlicher Arbeit oder in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, bieten zugleich auch den Studierenden die Möglichkeit, aktiv Innovationen zu erleben und mit zu erarbeiten.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist mit Kontakten zu Universitäten aus ca. 80 Staaten hervorragend in die weltweite Wissenschaftsgemeinschaft eingebunden. Zudem stehen der Fakultät durch Förderungen seitens der Wirtschaft, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Ministerien aus Bund, Ländern und der Europäischen Union umfangreiche Drittmittel zu Forschungszwecken zur Verfügung.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften besteht derzeit aus zwölf Instituten und Einzellehrstühlen mit circa 30 Professorinnen und Professoren.

Einen interessanten Einblick in die Fakultät und ihre Einrichtungen finden Sie in der Fakultätsbroschüre, die im Internet zu finden ist unter: <http://www.wiwi.kit.edu/index.php>

Institute

AIFB	Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren
ETS	Institut für Wirtschaftstheorie und Statistik
ETU	Institut für Entscheidungstheorie und Unternehmensforschung
FBV	Institut für Finanzwirtschaft, Banken und Versicherungen
IBU	Institut für Angewandte Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung
IEP	Interfakultatives Institut für Entrepreneurship
IIP	Institut für Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion
IISM	Institut für Informationswirtschaft und -management
IOR	Institut für Operations Research
IWW	Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung
KSRI	Karlsruhe Service Research Institute
ÖÖW	Ökonomie und Ökologie des Wohnungsbaus

Fakultätseinrichtungen

Dekanat	Die zentrale Stelle der Fakultät
Prüfungssekretariat	Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses. (http://www.wiwi.kit.edu/Pruefungssekretariat.php)
Fakultätsbibliothek	Die Fakultätsbibliothek bietet Fachliteratur speziell für den Bereich Wirtschaftswissenschaften. Im Gebäude können auch Seminar-Räume reserviert werden. (http://www.wiwi.kit.edu/bib.php)
CIP-Pool	Der Computerpool der Fakultät steht Studierenden 7 Tage die Woche 24 Stunden zur Verfügung (http://www.wiwi.kit.edu/fakultaet-CipPool.php)
Finanzreferat	Das Finanzreferat ist zuständig für alle finanziellen Angelegenheiten. (http://www.wiwi.kit.edu/fakultaetFinanzreferat.php)
Stundenplanreferat	Das Stundenplanreferat ist für die Hörsaal-Verteilung und Raumbelegung zuständig. (http://www.wiwi.kit.edu/fakultaetStundenplanreferat.php)
Auslandsbüro/International Relation	Unterstützung bei studienbezogenen Auslandsaufenthalten (http://www.wiwi.kit.edu/auslandsbuero.php)

4.3 Informations- und Beratungsstellen

Allgemeine Studienberatung und Information	
<p>Das Zentrum für Information und Beratung (zib) bietet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräche für Studieninteressierte und für Studierende zu Themen wie Studienfachwahl, Fachwechsel, Bewerbung, Studienfinanzierung und Gestaltung des Studiums, • Besprechung kürzerer Anfragen telefonisch oder per E-mail, • Informationsveranstaltungen zu bestimmten Studienrichtungen, workshops zur Studienentscheidung, zum Thema Lernen und Studienorganisation, siehe Veranstaltungskalender: http://www.kit.edu/studieren/3079.php • psychologische Gespräche zu persönlichen Schwierigkeiten und zur besseren Bewältigung des Studiums, • Die Präsenzbibliothek mit ihrer reichhaltigen Literatur zu Studium und Beruf kann während der Öffnungszeiten des zib in Anspruch genommen werden. • Informationsbroschüren zu Studiengängen und allgemeinen Fragen des Studiums (siehe Kapitel 4.4). 	
<p>Die Beratung ist kostenlos und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.</p>	
Ort:	Zähringerstraße 65 (Marktplatz), 76133 Karlsruhe
Telefon:	Infothek: Kurzinformationen, Terminvereinbarung: 0721/608-44930
Öffnungszeiten:	Mo 9.00 - 17.00 Uhr Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr Mi kein Publikumsverkehr
Einzelberatung:	Beratungstermine: ca. einstündig, nach Vereinbarung, auch telefonische Beratungstermine möglich, offene Beratung: ca. 20-minütig, dienstags von 14 – 16.30 Uhr, ohne Terminvereinbarung
E-Mail:	info@zib.kit.edu
Internet:	http://www.kit.edu/lehre/44.php
Beraterin:	für den Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre: Brigitte Backhaus, E-Mail: brigitte.backhaus@kit.edu

Studienbüro	
Bewerbung, Immatrikulation, Rückmeldung Beurlaubung, Zulassung zu Prüfungen, u.a.	
Ort:	Hauptgebäude, Kaiserstraße 12, 76131 Karlsruhe, (Geb. 10.12)
Öffnungszeiten:	Mo bis Do 9.00 - 12.00 Uhr und Do 13.00 – 16.00 Uhr Sachbearbeiterin: Rebecca Wickenhäuser
Tel.:	0721 608-42034
E-Mail:	rebecca.wickenhaeuuser@verwaltung.uni-karlsruhe.de

Akademisches Auslandsamt	
Ausländische Studienbewerber, Auslandsstudium	
Ort:	Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe, (Geb. 50.20)
Tel.:	0721 608-44911
Öffnungszeiten:	Mo bis Fr 9.00 - 12.00 Uhr , Beratungstermine siehe Internet
E-Mail:	info@aaa.kit.edu
Internet:	www.aaa.kit.edu

Auslandsbüro/International Relations der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	
Fragen zum Studium im Ausland	
Herr Borst	
Ort:	Zirkel 2, 76131 Karlsruhe, (Geb. 20.21), Raum 109
Sprechzeiten:	Mo bis Di 14.00 - 16.00 Uhr
Tel.:	0721 608-48582
E-Mail:	international.relations@wiwi.kit.edu
Prof.Dr. Ute Werner	Auslandsbeauftragte
E-Mail:	international-relations@wiwi.kit.edu

AIESEC	
Internationale Praktikantenaustausch, Firmenkontakte	
Ort:	Waldhornstraße 27, 76131 Karlsruhe
Sprechzeiten:	DI und DO 13.00 – 14.00 Uhr in der Vorlesungszeit
Tel.:	0721 608-42668
E-Mail:	ka@aiesec.de
Internet:	www.aiesec-karlsruhe.de/cms

IAESTE	
Vermittelt Fachpraktika für Studierende	
Ort:	Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe
Sprechzeiten:	MO 18.00 – 19.00 Uhr, MI 13.00 – 14.00 Uhr in der Vorlesungszeit
E-Mail:	iaeste.ka@gmail.com
Internet:	www.iaeste-karlsruhe.de

Büro für Studienprogrammkoordination der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	
Informationen und Beratung von Studieninteressierten, Bewerbern und Fakultätsmitgliedern, Fragen zu Modulhandbüchern und Auswahlverfahren	
Barbara Müller	Tel.: 0721 608-46221
Rebecca Braun	Tel.: 0721 608-45623
Ort:	Kollegiengebäude am Schloß (Geb. 20.12), Raum 112
Öffnungszeiten:	Mo bis Do 9.00 - 15.00 Uhr
Beratungstermine:	nach Vereinbarung
Tel.:	0721 608-46221
E-Mail:	studienberatung@wiwi.kit.edu
Internet:	http://www.wiwi.kit.edu/studienProg.php

Sekretariat für Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	
Fragen zur Prüfungsordnung, Fachstudienberatung, Fragen zum Praktikum, Anerkennungsfragen	
Ralf Hilser	
Ort:	Schloßbezirk 11, 76128 Karlsruhe, (Geb. 20.11)
Öffnungszeiten:	Einreichen und Abholen von Anträgen, Bescheinigungen, etc.: Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr (Vorlesungszeit) Di bis Fr 10.00 – 12.00 Uhr (Vorlesungsfreie Zeit)
Beratungstermine:	Di u. Fr: 10.30 – 12.00 Uhr nach Terminvereinbarung
Tel.:	0721 608-43768
E-Mail:	pruefungssekretariat@wiwi.kit.edu

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	
<p>Die Fachschaft ist die studentische Interessenvertretung an der Fakultät. Sie bietet u.a. Informationen zum Studium, Service für Studierende (z.B. alte Klausuren zum Kopieren). In der Woche vor Vorlesungsbeginn im Wintersemester führt die Fachschaft die mehrtägige „Orientierungsphase“ für die neuen Erstsemester durch. Ziel dieser Einführung ist es, die Universität und ihre Einrichtungen sowie die Stadt Karlsruhe vorzustellen. Vor allem aber bietet die O-Phase die Möglichkeit, sich gegenseitig kennen zu lernen und anfängliche Schwierigkeiten gemeinsam zu meistern.</p>	
Ort:	Kollegiengebäude am Schloss, (Geb.20.12), 76128 Karlsruhe Raum 001
Sprechzeiten:	Mo bis Fr 11.30 – 14.00 Uhr, in der vorlesungsfreien Zeit: Mi 11.30 – 14.00 Uhr
Tel.:	0721 608-43806
E-Mail:	info@fachschaft.org
Internet:	www.fachschaft.org/home.html

Studentenwerk Karlsruhe	
<p>Studienfinanzierung, Wohnheimplätze, Wohnungs- und Zimmersuche, Kinderbetreuung, psychologische Beratung, Rechtsberatung</p>	
Ort:	Studentenhaus, Adenauerring 7, 76191 Karlsruhe
Tel.:	0721 6909-0
Internet:	www.studentenwerk-karlsruhe.de

4.4 Literatur- und Internettipps

Literatur

- Studienführer Ingenieurwissenschaften.
Sylvia Stumpf, Katharina Vähning.
Lexika-Verlag 2004
zib-Bibliothek, Signatur: C.2005/007
- Vorlesungsverzeichnis des KIT
Im Vorlesungsverzeichnis des KIT sind alle Lehrveranstaltungen des laufenden Semesters aufgeführt (Titel der Veranstaltung, Ort, Zeit, Dozent). Das Vorlesungsverzeichnis ist im Buchhandel erhältlich. Es ist auch im Internet einsehbar:
<https://studium.kit.edu/meineuniversitaet/Seiten/vorlesungsverzeichnis.aspx>
- Zulassungssatzungen und Studien- und Prüfungsordnungen für den Bachelor- und Masterstudiengang Technische Volkswirtschaftslehre sind im Studienbüro des KIT erhältlich. Im Internet als pdf-Dokument zu finden unter der Adresse:
<http://www.kit.edu/studieren/amtlicheBekanntmachungen.php>
- [Der Arbeitsmarkt für Akademiker in Deutschland. Arbeitsmarktberichterstattung Ingenieurinnen und Ingenieure](http://statistik.arbeitsagentur.de/cae/servlet/contentblob/223790/publicationFile/103944/Broschuere-Ingenieure-2010.pdf)
<http://statistik.arbeitsagentur.de/cae/servlet/contentblob/223790/publicationFile/103944/Broschuere-Ingenieure-2010.pdf>
11/2010
- **Das Berufsbild der Ingenieurinnen und Ingenieure im Wandel**
Verfasser: Peter Döge u.a.
Verlag: Verein Deutscher Ingenieure
Erscheinungsjahr: 2007
- **Karriere-Handbuch Staufenbiel Wirtschaftswissenschaftler**
Verlag: Staufenbiel
Erscheinungsjahr: 2010
- **Staufenbiel Ingenieure 2011. Das Karriere-Handbuch für Absolventen**
Verfasser: Birgit Giesen (Hrsg.)
Verlag: Staufenbiel
Erscheinungsjahr: 2011

Die genannte und weitere Literatur zu Studium und Beruf ist in der zib-Bibliothek vorhanden. Unsere **Spezialbibliothek** mit ca. 1.000 studien- und berufskundlichen Publikationen und ca. 40 ausgewählten Zeitschriften ist wichtiger Bestandteil unseres Beratungskonzeptes. Die Bücher stehen allen Interessierten zur Selbstinformation in unseren Räumen zur Verfügung - eine Ausleihe ist nicht möglich. Weitergehende Fragen, die sich aus der Lektüre von Infomaterialien ergeben, können in einem Beratungsgespräch geklärt werden.

Informationsschriften des zib

Das zib hält für jeden Studiengang eine ausführliche Informationsschrift bereit, desgleichen Informationsblätter und -broschüren zu einer Reihe von studienbezogenen Themen, wie z.B.

- [Studium am KIT](#)
- [Lernen im Studium](#)
- [Rund ums Studieren - Sozialinformationen des Studentenwerks](#)
- [Schreiben im Studium](#)
- [Studienkosten und Studienfinanzierung](#)
- [Studieren probieren - Schnuppervorlesungen am KIT](#)
- [Zulassungsverfahren und Zulassungsergebnisse für Studiengänge am KIT](#)
- [Hochschule Pforzheim Wirtschaftsingenieurwesen](#)
- [Hochschule Karlsruhe - Wirtschaftsingenieurwesen](#)

Die Informationsschriften können als PDF-Dokumente betrachtet oder heruntergeladen werden: <http://www.kit.edu/studieren/3066.php> unter Informationsschriften/Downloads und als gedruckte Ausgabe gegen Portoersatz bestellt werden oder kostenlos im **zib** abgeholt werden.

Internettipps

<http://www.kit.edu/>

homepage des KIT

<http://www.kit.edu/studieren/3052.php>

homepage des Zentrums für Information und Beratung. Zentrale Studienberatung.

<http://www.wiwi.kit.edu/>

homepage der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

<http://www.wiwimaster.de>

Forum und Materialien zur Prüfungsvorbereitung

<http://www.fachschaft.org>

Fachschaftshompage

<https://studium.kit.edu/meineuniversitaet/Seiten/vorlesungsverzeichnis.aspx>

Das **Vorlesungsverzeichnis** der Universität Karlsruhe erscheint in jedem Semester neu. Es enthält alle Lehrangebote der Universität im betreffenden Semester (Titel der Veranstaltung, Ort, Zeit, Dozent). Das Vorlesungsverzeichnis bekommen Sie in der Regel ab

März für das Sommersemester und ab September für das Wintersemester im Karlsruher Buchhandel. Etwa zwei Wochen nach Erscheinen wird es auch online publiziert.

<http://www.mint-kolleg.kit.edu/123.php>

Das MINT-Kolleg Baden-Württemberg ist ein Gemeinschaftsprojekt des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und der Universität Stuttgart. Das MINT-Kolleg ist ein Propädeutikum, d.h. eine Einrichtung zur Verbesserung der fachlichen Voraussetzungen und Kenntnisse in der Übergangsphase von der Schule bis zum Fachstudium in den MINT-Fächern. „MINT“ steht für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik. **Ziele** des Studienvorbereitungsprogramms des MINT-Kollegs sind die Vermittlung von fachlichen Grundlagen in den MINT-Studienfächern sowie die individuelle Optimierung der Studieneingangsphase.

Angebote des MINT-Kollegs

- Fachliche Leistungserfassung (online)
- Fachspezifische Beratung (online, über E-Mail oder Skype)
- Online- und Präsenzunterricht in den Fächern Mathematik, Informatik, Physik und Chemie

<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/diva/>

Unter dieser Internetadresse finden Sie Videos von Vorlesungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften.

<http://www.wiwi.kit.edu/serviceDownloads.php>

Zulassungssatzungen und Studien- und Prüfungsordnungen für den Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Papierexemplare sind im Studienbüro erhältlich.

<http://www.wiwi.kit.edu/lehreMHB.php>

Modulhandbücher

<http://www.hochschulkompass.de>

Informationen über deutsche Hochschulen und deren Studienangebot,

<http://www.studienwahl.de>

Informationen über deutsche Hochschulen und deren Studienangebot.

<http://berufenet.de>

Datenbank für Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen.

<http://www.che.de>

Hochschulrankings

<http://www.uni-due.de/isa/>

Informationssystem Studienwahl und Arbeitsmarkt (ISA)

(Rubrik Überblick und Auswahl – Wirtschaft/Recht – Wirtschaftsingenieurwesen)

<http://www.abi.de>

Zeitschrift: abi. Dein Weg in Studium und Beruf

Enthält Informationen zu den Themen: Entscheidung, Ausbildung, Arbeitsmarkt, Bewerbung, Berufsleben.

technologie & management (t & m)

Verlag: ICCOM International

Internet <http://www.vwi.org/t-und-m/>

Organ des Verbandes Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.

Einen Überblick über aktuelle Stellenanzeigen bietet die Internetadresse: [Stellen- und
Bewerbersuche](http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/berufld.do?doNext=forwardToResultShort&id=58677_58785&status=S) http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/berufld.do?doNext=forwardToResultShort&id=58677_58785&status=S

4.5 Schnuppervorlesungen

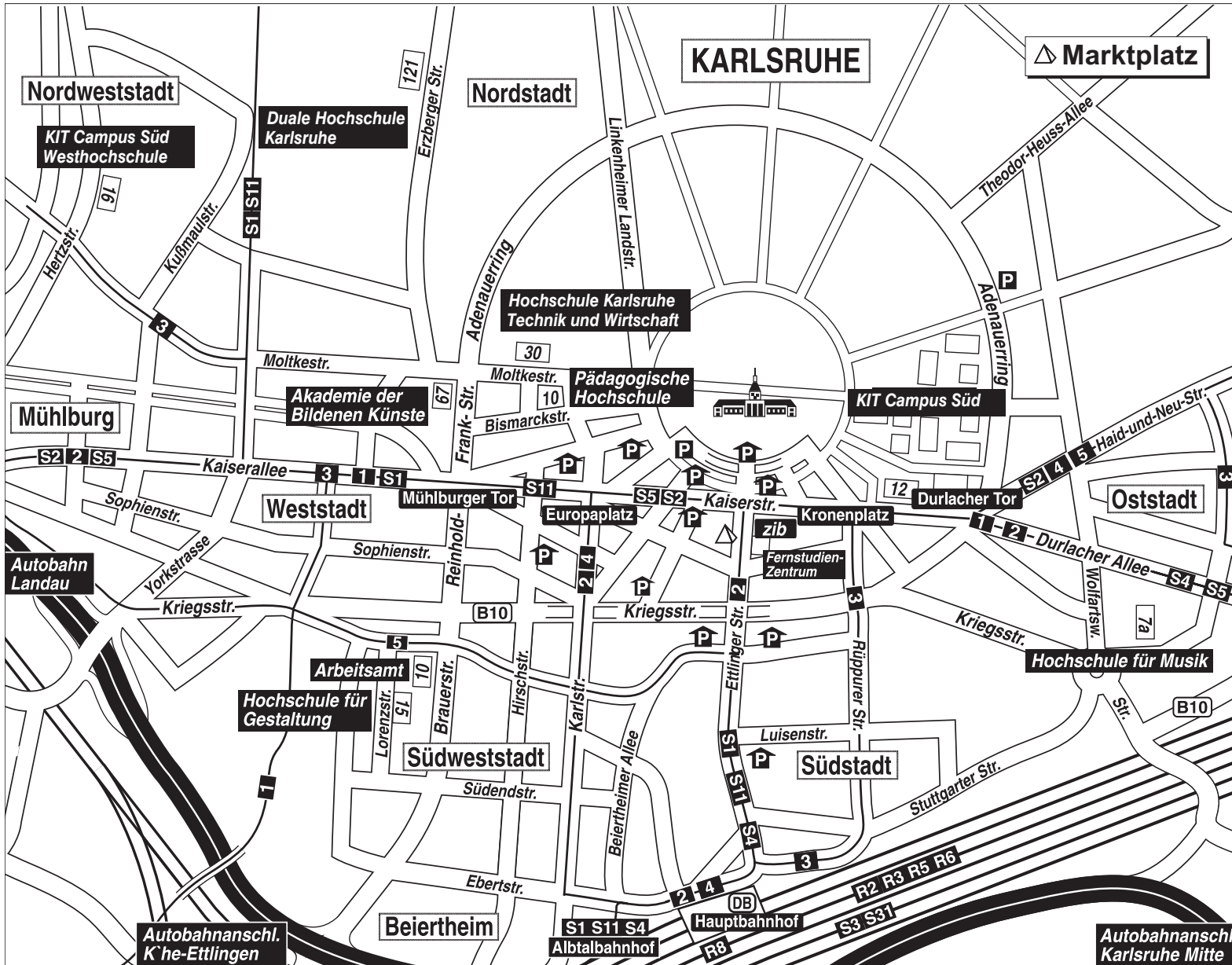
Eine Vorlesung ist ein Vortrag eines Hochschullehrers zu einem bestimmten Thema über ein ganzes Semester hinweg. Eine Schnuppervorlesung ist eine empfohlene Vorlesung zum Kennen lernen des Studiums. Der Besuch einer Vorlesung ist während der Semesterzeiten ganz zwanglos und ohne Formalitäten möglich.

Ort und wöchtlicher Zeitpunkt der Vorlesung können Sie dem Vorlesungsverzeichnis des KIT entnehmen. Erhältlich ist das Vorlesungsverzeichnis in der Regel Ende August, Anfang September für das Wintersemester in Karlsruher Buchläden oder im Internet unter folgender Adresse: <https://studium.kit.edu/meineuniversitaet/Seiten/vorlesungsverzeichnis.aspx>

Erläuterungen zu den Inhalten, Lehrzielen und Art der Erfolgskontrolle der Lehrveranstaltungen sind im Modulhandbuch der Fakultät Wirtschaftswissenschaften im Internet zu finden: <http://www.wiwi.kit.edu/lehreMHB.php>

Die zum jeweiligen Semester gültigen Schnuppervorlesungen finden Sie in unserer Broschüre „Studieren probieren“ unter der Internetadresse: <http://www.kit.edu/studieren/3066.php>

Berücksichtigen Sie dabei bitte, dass es nicht Ziel und Zweck eines Schnupperbesuchs sein kann, den Inhalt der Vorlesung vollständig zu verstehen. Das fällt dem einen oder anderen Studierenden, der die Vorlesung schon das ganze Semester verfolgt, auch nicht immer leicht. Sie sollten vielmehr eine Schnuppervorlesung dazu nutzen, das KIT kennen zu lernen, auf Unterschiede zum gewohnten Ablauf der Schulstunden zu achten und vielleicht auch nach der Vorlesung die anwesenden Studierenden nach persönlichen Erfahrungen im Studium befragen.



PKW

A8 Stuttgart, A5 Basel - Frankfurt

Abfahrt KA-Mitte in Richtung Rheinhafen, Landau, Südtangente bis Abfahrt Nr. 2 (Stadtmitte, Kongresszentrum, Hauptbahnhof); Wegweisern in Richtung Stadtmitte folgen. Sie befinden sich auf der Ettlinger Straße in Richtung Marktplatz.

Das zib liegt im Zentrum in der Fußgängerzone, am Marktplatz. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich verschiedene Parkhäuser, das dem zib am nächsten gelegene in der Kreuzstraße.

A65 Südtangente aus Richtung Landau

Abfahrt Nr. 2 (Stadtmitte, Kongresszentrum, Hauptbahnhof), weiter wie oben.

Anreise per Bahn

Hbf Karlsruhe, ab Bahnhofsvorplatz

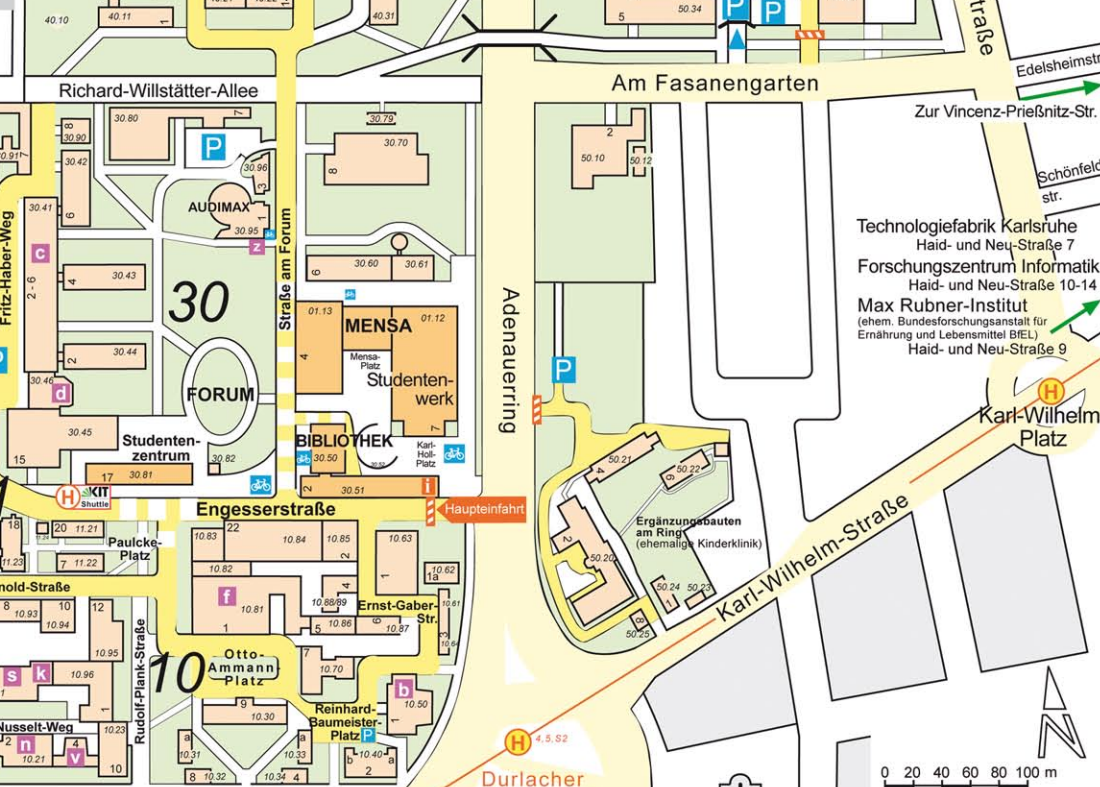
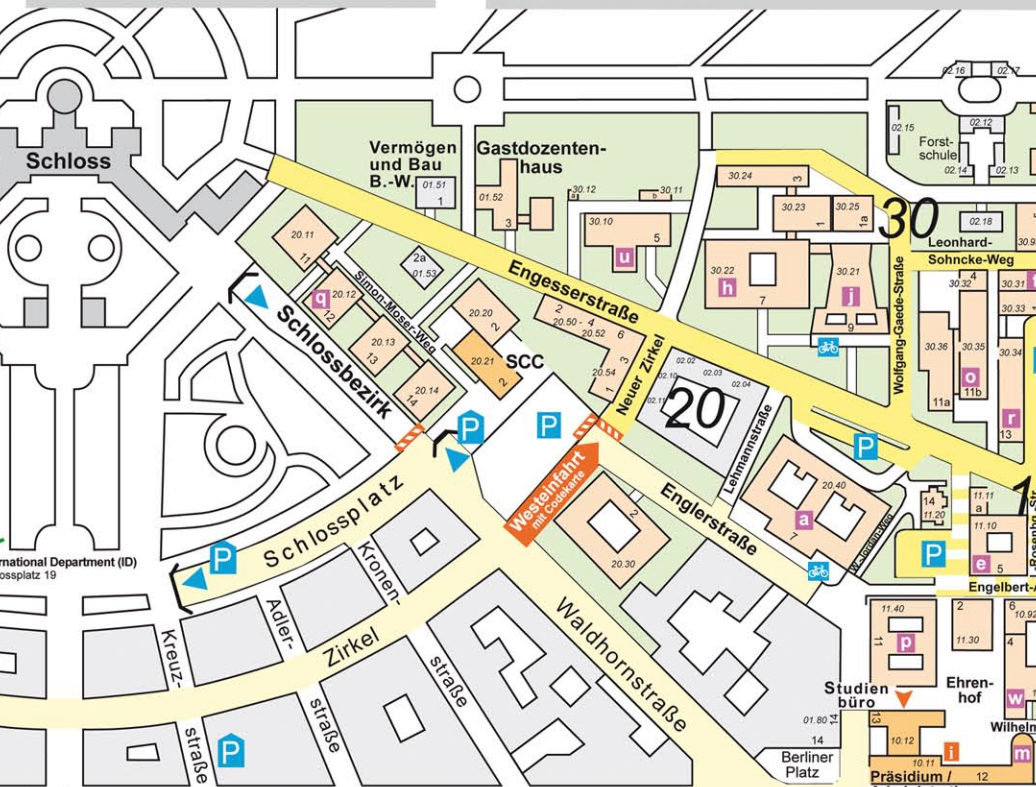
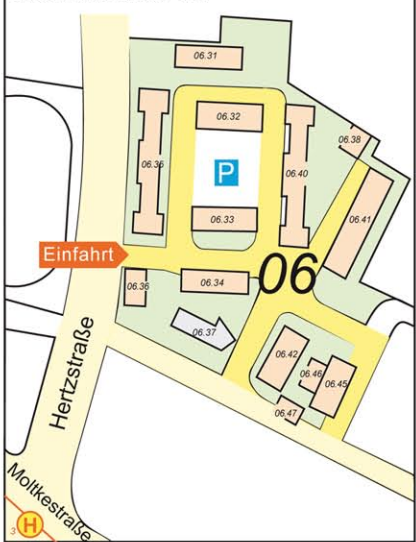
S1/S11 in Richtung Hochstetten/Neureut
 S4/S41 in Richtung Heilbronn/Karlsruhe
 2 in Richtung Wolfartsweier

Westhochschule
Hertzstraße 16

Mackensen Areal
Rintheimer
Querallee 2

Lageplan Campus Süd

KIT – Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales
Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft



0 20 40 60 80 100 m

Entwurf und Bearbeitung:
Institut für Photogrammetrie
und Fernerkundung

Redaktion und Herausgeber:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
TID - Liegenschaftsmanagement
dieter.beuchelt@kit.edu

U_TID-SLM_XX_CP_01_02-10

Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Servicezentrum Information und Beratung
(zib)

Zähringerstraße 65 (Marktplatz)

76133 Karlsruhe

Fon (0721) 608-44930

E-Mail: info@zib.kit.edu

www.zib.kit.edu

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Campus Süd

Kaiserstraße 12

76131 Karlsruhe

Stand Juni 2011

www.kit.edu